Mitgliederversammlung 2025 der Sektion München

Folgender Antrag wurde fristgerecht gemäß § 21 der Satzung der Sektion München an die Mitgliederversammlung 2025 gestellt:

Antragsteller: Lutz Hentschel

Antrag zu § 3 der Satzung – Vereinszweck Absatz 2 Buchstabe g – Erhalten und Betreiben der Hüttenstandorte

zuerst: Grundsätze für die bewirtschafteten Hütten und bewarteten Häuser der Sektionen München und Oberland

jetzt: Nachhaltiges Bauen

Die Zielprojektionen und Absichtserklärungen der Hüttengrundsätze werden zurzeit mit alpinen Verbänden abgestimmt. Die Erwartung des Antragstellers, sie müssten konkreter gefasst sein und messbare Anforderungen enthalten, wird aufgegeben. Was „Grundsätze“ per se nicht leisten können, nämlich über die bloße Zielsprache hinaus eine **konkrete Wegbeschreibung**, das muss an anderer Stelle dokumentiert sein.

Was m.E. fehlt, ist eine systematische, ressortübergreifende, nur auf die Baumaßnahmen der Sektion ausgerichtete Strategie, im Team entwickelt gemeinsam mit externen Beratern z.B. der Zukunftswerk eG auf Basis des Klimaschutzkonzepts des DAV und des Projekts Klimaneutralität 2030 der Sektion München, mit dem Ergebnis einer eigenständigen „**Strategie Nachhaltiges Bauen**“, aber nicht im Klimaressort, sondern **unter der Ver-antwortung des Hüttenressorts**. Die Sektion München würde für die etwa 220 DAV-Sektionen mit Hüttenbestand einmal mehr eine Vorreiterrolle einnehmen.

Aktuell tappen alle im Dunkeln. Nur zwei Beispiele: wo genau hat das Projekt Klimaneutralität die Baumaßnahmen der Sektion München erfasst? Wie hoch ist ihr CO₂-Ausstoß?

Die Hütten und Häuser der Sektion München leisten einen wesentlichen Beitrag zur alpinen Infrastruktur. **Jahr für Jahr** werden umfangreiche Investitionen getätigt und Baumaßnahmen ausgeführt, die regelmäßig **Finanzmittel in siebenstelliger Höhe** erfordern.

Am 02.06.2025 sind die Anträge zur Mitgliederversammlung 2025 den Delegierten vorgestellt, diskutiert und vom Vorstand kommentiert worden.

Mit dem heutigen Antrag wird das Ziel verfolgt, Baumaßnahmen in den CO₂-Bilanzierungen nachvollziehbar vollständig zu erfassen und separat auszuweisen (in Summe und alle größeren Baumaßnahmen ab 75 TEUR). Aus den Einsparpotentialen wären dann für die Strategie konkrete Vorgaben und messbare Anforderungen abzuleiten.

In Abänderung des ursprünglichen Antrags lautet daher heute (Stand 10.06.2025) mein

Antrag:

Wegen seiner großen wirtschaftlichen Bedeutung wird beantragt, das Thema „Nachhaltiges Bauen“ in die Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2025 der Sektion München aufzunehmen und den Mitgliedern Gelegenheit zur Beratung und Abstimmung zu geben.

Begründung:

1.

An die **40% der CO₂-Emissionen in Deutschland** werden **im Gebäudebereich** verursacht. Verkehr kommt erst an zweiter Stelle mit rund 22%.

Von allen Optionen, die der Sektion selbst unmittelbar zur Erreichung ihrer Ziele zur Verfügung stehen, **ist der Bausektor der mit Abstand wirksamste Hebel. Deshalb die Frage, warum gerade die CO2-Emissionen aus der Bautätigkeit im Projekt Klima-neutralität und den CO2-Bilanzen bis heute keinen sichtbaren Platz gefunden haben?**

2.

Die Sektion München will bis 2030 klimaneutral werden. Für ihr **Projekt Klimaneutralität** hat sie eine Strategie entwickelt und im Jahr 2022 eine Projektgruppe und einen Lenkungskreis eingerichtet. Für die Umsetzung der Maßnahmen ist die Projektgruppe Klimaneutralität zuständig. Aktuelle Statusberichte aus dem Projekt sind mir nicht bekannt.

Ihre „**erste vollständige Emissionsbilanz**“ hat die Sektion München **für das Jahr 2020** erstellt und „**2022 abgeschlossen**“. Im Coronajahr 2020 sind insgesamt 1.447 t CO₂e angefallen. **Allein die Baumaßnahmen** haben **damals** grob überschlägig **rund 1.000 t CO₂e p.a.** und in vier (!) Folgejahren möglicherweise noch deutlich höhere Emissionen erzeugt. Nun könnte in einer „**vollständigen**“ **Bilanz 2024** die Bautätigkeit erstmals repräsentativ enthalten sein. Wann diese Bilanz abgeschlossen sein wird, ist nicht bekannt.

<https://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/umwelt/klimaschutz/sektion-muenchen-klimaneutral-2030/emissionsbericht-2020>
<https://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpinwelt/archiv/2022/alpinwelt-3-2022-bergmagazin-alpenverein-muenchen-oberland>

3.

CO₂-Emissionen, die nicht vermieden oder reduziert werden, laufen in die **Kompensation**. Der DAV-interne **CO₂-Preis** von jetzt 140 EUR/t wird weiter ansteigen. Ab 2030 werden die Kompensationsmaßnahmen **Jahr für Jahr aus Beiträgen der Mitglieder finanziert**. Im Hinblick auf ihren großen Hüttenbestand sollte sich unsere Sektion daher fragen,

- was sie nach der „vollständigen“ CO₂-Bilanzierung für 2024 – mit Nachweis der CO₂-Emissionen aus der Bautätigkeit – zusätzlich noch tun kann, um beim Nachhaltigen Bauen voranzugehen, konkrete CO₂-Einsparpotentiale der Baumaßnahmen offenzulegen, diese ausgewogen und angemessen zu berücksichtigen und so
- den Umfang der Kompensationsmaßnahmen und letztlich deren **Finanzierung aus Mitgliedsbeiträgen so gering wie möglich** zu halten?

4.

Welche **Auswahl von Regelwerken** soll das Nachhaltige Bauen der Sektion bestimmen?

<https://q.co/gemini/share/8efc3cd5de1a>

5.

Verantwortungsbewusste Auswahl und ein zielgerichteter Einsatz der unterschiedlichen **Baustoffe** bieten erhebliche CO₂-Einsparpotentiale.

<https://www.dropbox.com/scl/fi/w4e9djkk2qi44ocvywtgs/250610.Auswahl-und-Einsatz-von-Baustoffen.pdf?rlkey=hxwvltfnfevmtwqbxjmq0d60gg&st=pb9r2keq&dl=0>

Neuerdings ist von Überlegungen zu hören, dem **Erhalt des Bestands** und damit dem Erhalt „Grauer Energie“ **Vorrang** einzuräumen. Nach dem Vorbild der Strategie zur Klima-neutralität (Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren) könnte sich auch dafür eine Trilogie ergeben, ein neuer Dreiklang für Nachhaltiges Bauen.

6.

Zukunftsweisende Entwicklungen sollte die Sektion in ihre Planungen mit aufnehmen. Stichworte sind z.B. (a) **Modulares Bauen** aus vorgefertigten Elementen, die an der Bau-stelle innerhalb weniger Tage zusammengesetzt werden (wie u.a. an der Olperer Hütte), (b) der neue Trend zu kostengünstigem „**Einfachem Bauen**“ und (c) **Holz als Baustoff der Zukunft**. Kompetenz für diese Themen ist in München an mehreren Lehrstühlen der TUM (Prof. Florian Nagler und andere) und an der Fachhochschule Rosenheim vertreten. Im Oberland bietet das Architekturforum Miesbacher Kreis e.V. ambitionierte Vorträge und Veranstaltungen an, u.a. mit Beiträgen zur Nachhaltigkeit und Förderung der Baukultur.

<https://www.einfach-bauen.net> <https://www.professoren.tum.de/nagler-florian> <https://www.af-mb.de>
<https://www.af-mb.de/2025/05/05/einfach-umbauen-vortrag-von-prof-florian-nagler-im-pfarrzentrum-egern/>